

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 43

Illustration: Die Presse zitiert den Nebelspalter [...]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heidenröslein tschechisch

Das erste tschechische Volkslied, das wir von unsern Ammen lernen, begann:

Šla Naninka do zeli, do zeli, do zeli,
natrhala lupeni, lupeničky.
Přišel na ny Pepiček,
rošlapal ji košíček,
«Ty, ty, ty, ty, ty, ty,
ty to musíš platiti!»

Für die Orthographie kann ich keine Verantwortung übernehmen, da meine Tschechischkenntnisse leider nie über das sogenannte «Kuchelbemmisch» hinauswuchsen. Die Übersetzung sei versucht:

Annerl ging ins Grün hinaus, Grün hinaus, Grün hinaus,
pflückt sich einen Blumenstrauß, einen Blumenstrauß.
War der Pepi gleich dabei, trat das Körbchen ihr entzwei.
«Du, du, du, du, du, du,
das bezahl nur immerzu!»

Im weitem Verlauf der Dinge erklärt Pepiček, daß er durchaus nicht zu bezahlen gewillt ist, sondern lieber zum Militär geht. Das solle er nicht tun, meint Naninka, das würde seinen Eltern nur Kummer bereiten. Das Ende ist mir nicht erinnerlich. Aber Pepiček ist unverkennbar Goethes wilder Knaube und Naninka, wie das Heidenröslein, muß' es eben leiden.

«Sie ist die Erste nicht», sagt Mephisto, und bei Heine heißt es: Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu ...

N. O. Scarpi

Die Presse zitiert den Nebelspalter

Newsweek

Associated with
The Washington Post Company



Horst—Nebelspalter, Switzerland

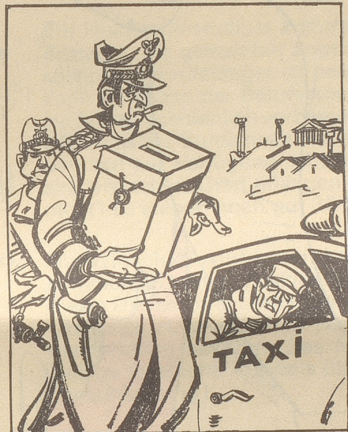


Galgenhumor der KPdSU

Im Nebelspalter Nr. 41 wurden unter der Überschrift «Prager Galgenhumor» einige bissige tschechoslowakische Witze über die Russen veröffentlicht. Zum Beispiel dieser:

Zu später Stunde findet ein westlicher Tourist in Prag endlich einen Taxi. «Sind Sie frei?» fragt er den Fahrer. «Nein», erwidert dieser traurig, «ich bin ein Tscheche.»

Wenn man glaubt, die Russen würden darüber die Stirne runzeln, so täuscht man sich. Für sie müssen diese Witze zum Teil ein gefundenes Fressen sein: Die Sowjets ändern einfach die in einem Witz vorkommenden Namen und schon ist er «salonfähig» und wird in der «Prawda» unter der Rubrik «Welt heute, Auslandsinformationen» veröffentlicht. F. E., Allmendingen



— Ты свободен!
— Не шутите, я грек!

Beilage: Ausschnitt aus dem kommunistischen Parteiorgan «Prawda». Der Text lautet in der Übersetzung:

— Bist du frei?
— Scherzt nicht, ich bin ein Grieche!

Niemals gegen die Freiheit eines andern Volkes...

Lieber Nebi,
letzthin gelangte ich in den Besitz der neuen Verfassung der «Deutschen Demokratischen Republik». Ich möchte an dieser Stelle einige Artikel dieses seltsamen Schriftstückes wiedergeben:
Art. 6/3. Die Deutsche Demokratische Republik unterstützt die Bestrebungen der Völker nach Freiheit und Unabhängigkeit und pflegt auf der Grundlage der Gleichberechtigung und gegenseitigen Achtung die Zusammenarbeit mit allen Staaten.

Art. 8/1. Die allgemein anerkannten, dem Frieden und der friedlichen Zusammenarbeit der Völker dienenden Regeln des Völkerrechts sind für die Staatsmacht und jeden Bürger verbindlich. Die Deutsche Demokratische Republik wird niemals einen Eroberungskrieg unternehmen oder ihre Streitkräfte gegen die Freiheit eines andern Volkes einsetzen.

Ich glaube, daß sich dazu jeder Kommentar erübrigt. U. M., Zürich



«Donnerwetter — die Brunstzeit hat schon angefangen!»

Die heitere Platte

Da dä da tar!

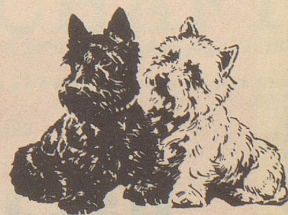
Luise Schlatter stammt aus dem Klettgau, ist bekannt als Geigen-Solistin und Pflegerin des heimatischen Idioms: «De Bäsi Madlää iren Güggel hei nopment en Eier glaad. Da dä da tar!» — Und so pflegt sie auch die Volksmusik.

Hans Kägi, Sohn des Töbistaler Mundartdichters Ruedi Kägi, sonst Klavierspieler, kam auf den Wanderschaften nicht etwa auf den Hund, sondern auf die Handorgel.

Zufällig entdeckten die beiden, daß sie gut zusammenspielen. Ein Musterchen «Schweizer Volkstänze mit dem Duo Luise Schlatter und Hans Kägi» bietet die Kleinplatte CBS — EP S-6313: Zigi-Zagi, Luisli Ländler, Köbeli Walzer, D'Benü-geli.

*Diskus Platter

**'BLACK
&
WHITE'**
SCOTCH WHISKY



Sole distributor for Switzerland: Pierre Fred Navazza Genève